

Die Aller im Landkreis Gifhorn

Tour 1 von Dannenbüttel bis Gifhorn 11 km

Westlich Wolfsburgs ist die Aller ein noch kleines Flüsschen, das sich stark mäandrierend durch eine abwechslungsreiche Wiesen- und Waldlandschaft schlängelt. Ab Dannenbüttel ist die Aller normalerweise gut befahrbar. Die Strömung in diesem Flussabschnitt ist gering, sodass er sich für eine gemächliche und erholsame Paddeltour anbietet. Rechts unterhalb der Straßenbrücke kurz vor Dannenbüttel kann man für eine Fahrt in Richtung Gifhorn an einem Steg einsetzen.

!! Achtung: in den Sommermonaten ist die Aller in diesem Flussabschnitt zum Teil stark verkrautet.

E Einstiegsstelle

A Ausstiegsstelle

U Umtragen

P Parkplatz

X Rest./Café am Fluss

B Radfahrmöglichkeit

X Restaurant/Café im Ort

B Einkaufsmöglichkeit im Ort

— WEHR, unfahrbar

— STUFE, meist fahrbar

---- SOHLGLEITE, bedingt fahrbar

- 1 Dannenbüttel / Wegebrücke Dannenbüttel–Isenbüttel**
(Anfahrt: B 188, Gifhorn Richtung Wolfsburg, hinter dem Ortsausgang Dannenbüttel rechts abbiegen). Die Einsetzstelle liegt am rechten Flussufer unterhalb der Brücke. Fahrzeuge können direkt an der wenig befahrenen Straße geparkt werden.
- 2 Neuhaus**
Rechts Mündung des Triangel Moorgrabens. Stark versandet – bitte links halten.
- 3 Rastplatz am Maikampsee**
Links am Ufer, im Halbschatten, Rastplatz mit Tisch und Bänken. Hinter der Böschung schließt sich das Gelände des Maikampsees an. Dort befindet sich auch ein Abfallbehälter (ca. 50 m entfernt).
- 4 Gifhorn / Schleusendamm – 2 Wehre**
Am Stadtrand von Gifhorn, am Schleusendamm, teilt sich die Aller. Der Flussarm durch die Innenstadt ist nicht befahrbar. Bei der Anfahrt rechts halten, am ersten Wehr vorbeipaddeln und am linken Ufer zwischen den zwei Wehren anlanden (gepflasterte Rampe). Hier aussteigen und zum Weg hoch tragen, links Richtung Wehr. Vor dem Wehr rechts am rechten Ufer der Rotaller wieder einsetzen. Alternativ zur Weiterfahrt auf der Rotaller kann auch die Tour über Schlosssee und Mühlensee gewählt werden. Nach dem Anlegen oberhalb des Ufers rechts durch das Gatter, danach wieder rechts zum Schlosssee umtragen (ca. 100 m). Nach einer weiteren, kurzen Umtragestelle zum Mühlensee kann die Fahrt von dort aus die Ise aufwärts bis zum Jägerhof oder die Ise abwärts zurück zur Aller fortgesetzt werden. Beschreibung dieser Varianten siehe „Aller Tour 2“ und „Aller Tour 3“.

- 5 Anleger Innenstadt**
Vor der Straßenbrücke Steinweg – Steg am linken Ufer. Von hier aus sind es nur etwa 150 m bis zum Schillerplatz (Eisdiele) und zum südlichen Ende der Fußgängerzone.
!! Vorsicht bei der Weiterfahrt – direkt hinter der Brücke tiefhängende Äste.
- 6 Allerzusammenfluss / Isemündung**
Rechts Einmündung des innerstädtischen Aller-Armes (Sackgasse, nur bis zur Fußgängerzone befahrbar). Geradeaus nach ca. 40 m eine etwa 20-30 cm hohe Staustufe.
!! Die Stufe kann bei ausreichend hohem Wasserstand gut (mit Schwung) heruntergerutscht werden. Auf der rechten Seite kann sie gegebenenfalls aber auch über eine gepflasterte Rampe mühe-los umtragen werden. Direkt unterhalb der Stufe mündet von rechts die Ise.
Um zur Ausstiegsstelle am Cardenapwehr oder zur Isebrücke B 188 zu gelangen, rechts in die Ise abbiegen, 0,5 bzw. 2 km stromaufwärts, siehe „Aller Tour 2“.
- 7 Flutmulde / Kanuanlage**
An der Kanuanlage der Berufsbildenden Schulen und des Kanuclubs kann diese Tour beendet werden. Steg und gute Park- und Lademöglichkeiten. Mit dem PKW ist der Anleger nur von Norden her über die Wilhelmstraße erreichbar.



Die Aller im Landkreis Gifhorn

Tour 2 auf Aller und Ise im Stadtgebiet Gifhorn 6 km

Mit dem Boot auf Stadtrundfahrt. Diese Tour um die Gifhorer Innenstadt gewährt völlig neuartige Eindrücke der Mühlenstadt. Mit nur dreimal Umtragen ist es möglich, Gifhorn vom Wasser her zu erkunden. Es geht vorbei am Internationalen Mühlenpark, unter Straßenbrücken hindurch und an Parkanlagen und Hinterhöfen entlang.



Der Flussverlauf der Aller ist Naturschutzgebiet

Hier ist alles untersagt, was, zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder zu einer nachhaltigen Störung führen kann. Es besteht ein generelles Uferbetretungsverbot. Anlanden ist nur an den vorhandenen Stegen und Anlegern bzw. an besonders gekennzeichneten Stellen erlaubt. Nehmen Sie Rücksicht auf Flora und Fauna und andere Personen, die im Naturschutzgebiet unterwegs sind.



Kein Feuer entfachen



Zelten verboten



Anlandestelle

E Einstiegsstelle

A Ausstiegsstelle

U Umtragen

P Parkplatz

X Rest./Café am Fluss

⊗ Restaurant/Café im Ort

⊙ Einkaufsmöglichkeit im Ort

WEHR, unfahrbar

STUFE, meist fahrbar

SOHLGLEITE
bedingt fahrbar

1 Gifhorn / Isebrücke B188 / Jägerhof / Morada Hotel

Ein geeigneter Startpunkt für die Stadtbesichtigung per Kanu ist der Steg am linken Iseufer, unterhalb der B 188 Brücke. Autos können auf dem direkt angrenzenden Parkplatz abgestellt werden.

Auf der anderen Seite der B 188 am Jägerhof können beim Bootsverleih „Ise-Tour“ Kajaks und Kanadier gemietet werden.

2 Mühlensee

Am Wehr gegenüber der ungarischen Schiffsmühle, am linken Ufer des Mühlensees anlegen und in den Schlossee umtragen.

3 Schlossee

An der Einfahrt in den Schlossee sieht man rechts das Gifhorer Schloss. An einer gepflasterten Plattform kann hier am Ufer angelegt werden, um eine Pause zu machen und das Schloss zu besichtigen. !! Der östliche Seebereich darf nicht befahren werden, da sich dort Laichgebiete befinden.

4 Schleusendamm

Hier müssen die Boote in die Aller umgetragen werden. An der Ufermauer im Südzügel des Sees (in Richtung des gut sichtbaren Bürogebäudes der AOK) aussetzen. Auf dem Weg oberhalb der An-

5 Anleger Innenstadt

Vor der Straßenbrücke Steinweg – Steg am linken Ufer. Von hier aus sind es nur etwa 150 m bis zum Schillerplatz (Eisdiele) und zum südlichen Ende der Fußgängerzone.

!! Vorsicht bei der Weiterfahrt, direkt hinter der Brücke – tiefhängende Äste.

6 Allerzusammenfluss / Isemündung

Rechts Einmündung des innerstädtischen Aller-Armes (Sackgasse, nur bis zur Fußgängerzone befahrbar). Geradeaus nach ca. 40 m eine etwa 20-30 cm hohe Staustufe.

!! Die Stufe kann bei ausreichend hohem Wasserstand gut (mit Schwung) heruntergerutscht werden. Auf der rechten Seite kann sie gegebenenfalls aber auch über eine gepflasterte Rampe mühelos umtragen werden. Nach wenigen Metern rechts in die Ise einbiegen und etwa 500 m flussauf bis zum Cardenapwehr paddeln (wenig Strömung).

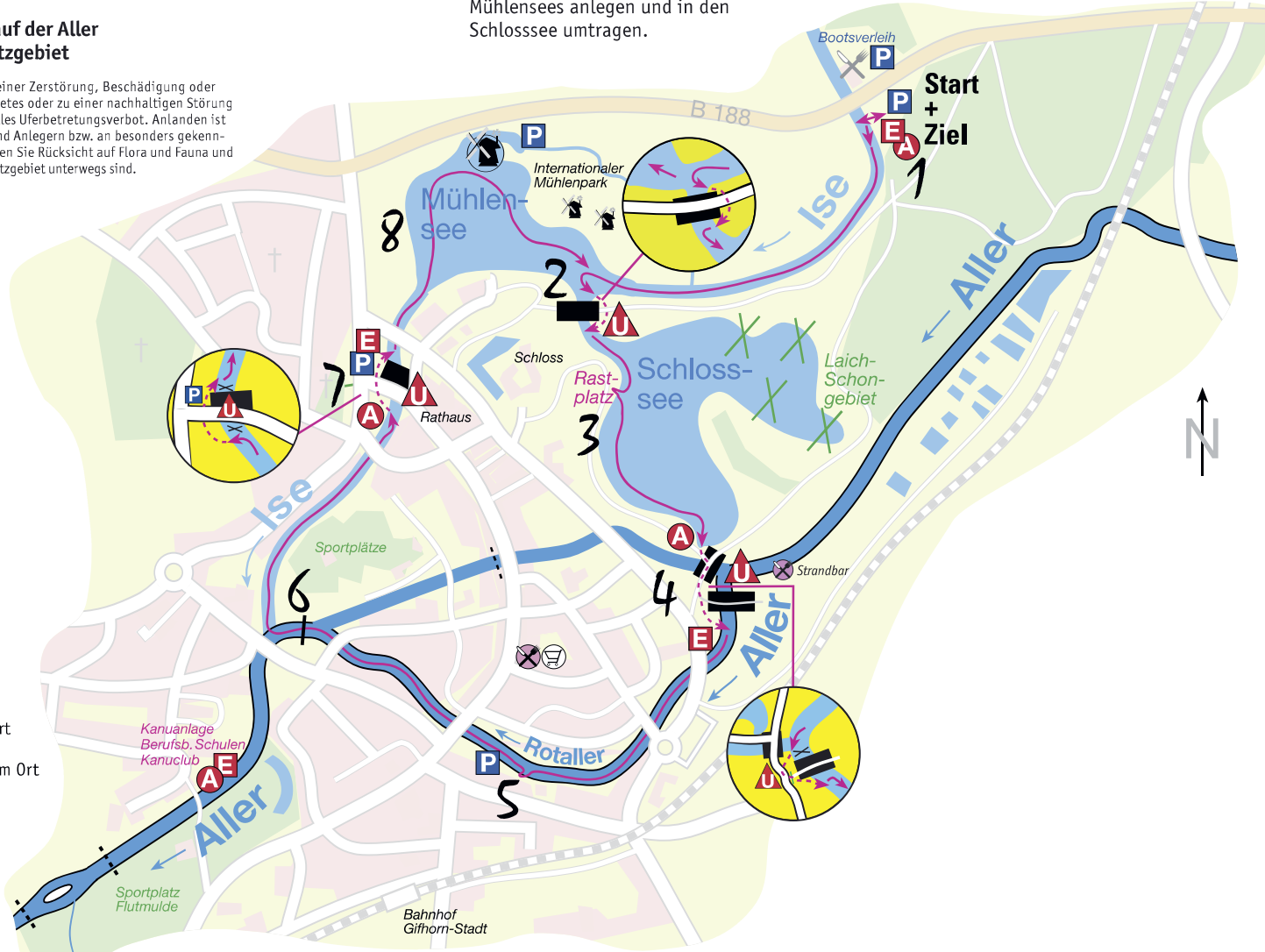
7 Cardenapwehr

Das Mühlenwehr ist nicht befahrbar. Flussaufwärts links am Steg anlegen. Die Treppe hinauf und dann rechts, über den Cardenap umtragen.

!! Vorsicht Durchgangsverkehr. Links oberhalb des Wehres am flachen Ufer wieder einsetzen. Auf dem Parkplatz zwischen Cardenap und Konrad-Adenauer-Straße sind gute Be- und Entlademöglichkeiten gegeben, sodass die Rundtour auch hier gestartet und beendet werden kann.

8 Mühlensee

Durch den Mühlensee, am Internationalen Mühlenpark und der russisch-orthodoxen Holzkirche St. Nikolaus vorbei, geht die Fahrt iseaufwärts zurück zum Ausgangspunkt. Im Restaurant oder dem Biergarten am Jägerhof kann der Paddeltag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.



Die Aller im Landkreis Gifhorn

Tour 3 von Gifhorn bis Brenneckenbrück 10 km

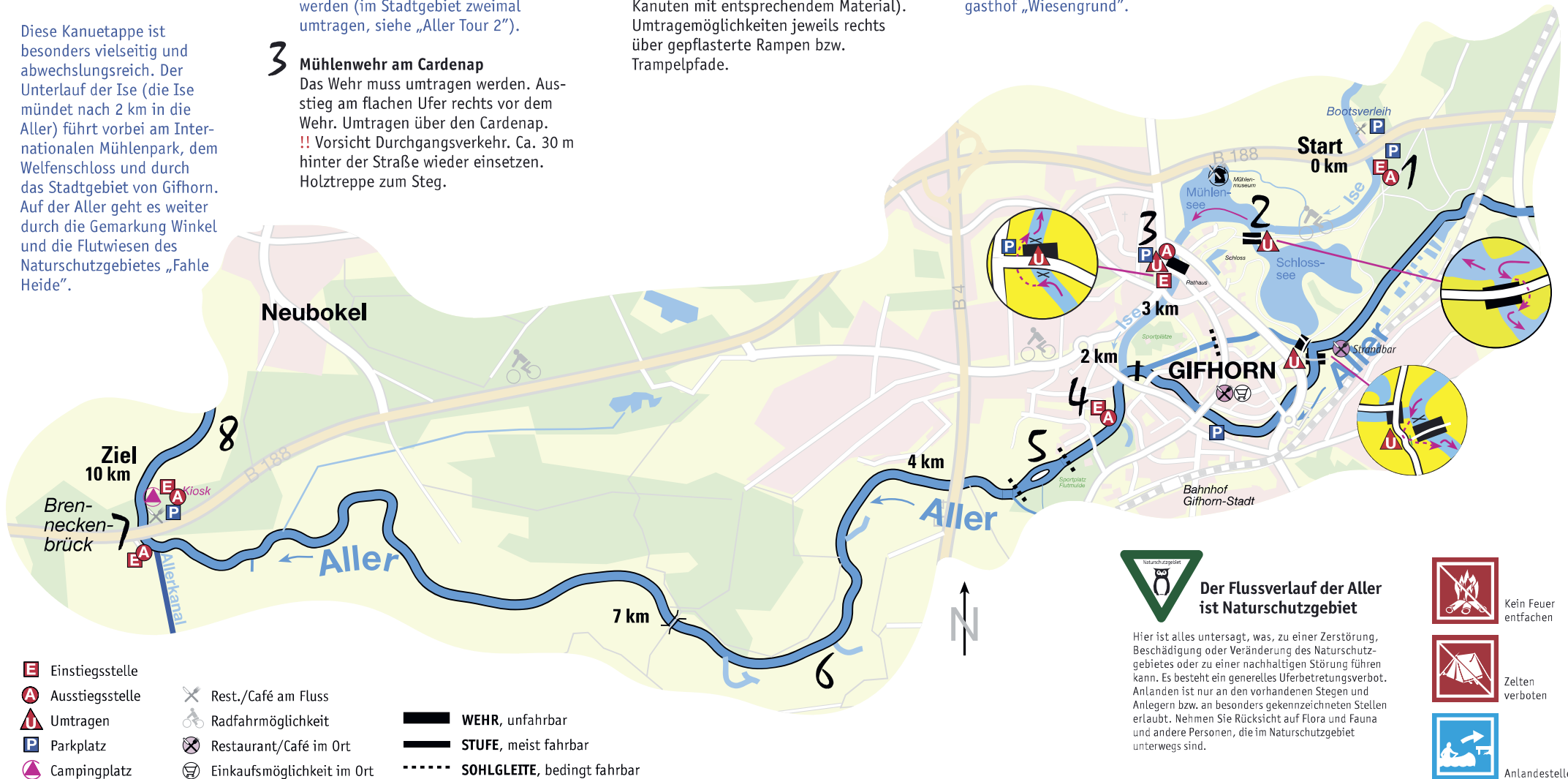
Diese Kanuetappe ist besonders vielseitig und abwechslungsreich. Der Unterlauf der Ise (die Ise mündet nach 2 km in die Aller) führt vorbei am Internationalen Mühlenpark, dem Welfenschloss und durch das Stadtgebiet von Gifhorn. Auf der Aller geht es weiter durch die Gemarkung Winkel und die Flutwiesen des Naturschutzgebietes „Fahle Heide“.

- 1 Gifhorn / Isebrücke B 188 / Jägerhof / Morada Hotel**
Der Startpunkt liegt unterhalb der Straßenbrücke am linken Iseufer. Parkmöglichkeiten direkt am Anleger. Auf der anderen Seite der B 188 können am Jägerhof beim Bootsverleih „Ise-Tour“ Kajaks oder Kanadier gemietet werden. Übernachtungsmöglichkeit im Morada Hotel Isetal.
- 2 Mühlensee**
Alternativ zur hier beschriebenen Route kann auch die Strecke über den Schlosssee und die Rotaller gewählt werden (im Stadtgebiet zweimal umtragen, siehe „Aller Tour 2“).
- 3 Mühlenwehr am Cardenap**
Das Wehr muss umtragen werden. Ausstieg am flachen Ufer rechts vor dem Wehr. Umtragen über den Cardenap. !! Vorsicht Durchgangsverkehr. Ca. 30 m hinter der Straße wieder einsetzen. Holzstiege zum Steg.

- 4 Kanuanlage Flutmulde**
An der Kanuanlage (Bootshaus, Steg, Bootsrutsche) der Berufsbildenden Schulen und des Kanu- und Rudervereins (KuRvE) kann pausiert werden. Diese Stelle eignet sich auch für den Fahrtbeginn oder -abbruch. Gute Be- und Entlademöglichkeiten.
- 5 Sohlgleiten**
!! Etwa 200 m unterhalb der Kanuanlage befinden sich zwei Sohlgleiten im Abstand von ca. 100 m. Diese sind recht flach und steinig und können nur bedingt befahren werden (nur geübte Kanuten mit entsprechendem Material). Umtragungsmöglichkeiten jeweils rechts über gepflasterte Rampen bzw. Trampelpfade.

- 6 Aller-Altarme**
Die Altarme sind die „Kinderstube“ vieler Fische. Aus Rücksicht auf Flora und Fauna bitte nicht befahren.
- 7 Brenneckenbrück / B 188**
Hinter der Einmündung des Allerkanals, ca. 50 m vor der Straßenbrücke, links ein Steg, der als Ein- und Ausstiegstelle genutzt werden kann. Der Feldweg von der Bundesstraße kann zum Be- und Entladen befahren werden. Rastplatz oberhalb des Steges. Gegenüber an der B 188 liegt der Landgasthof „Wiesengrund“.

- 8 Brenneckenbrück / Campingplatz**
100 m hinter der Straßenbrücke, rechts Anleger des Campingplatzes „Wiesengrund“. Hier anlegen, wenn auf dem Campingplatz übernachtet werden soll. Diese Übernachtungsmöglichkeit bietet sich besonders an, wenn die Fahrt Richtung Müden bzw. Celle fortgesetzt werden soll (siehe „Aller Tour 4“).



- | | | |
|-----------------|----------------------------|-----------------------------|
| Einstiegsstelle | Rest./Café am Fluss | WEHR, unfahrbar |
| Ausstiegstelle | Radfahrmöglichkeit | STUFE, meist fahrbar |
| Umtragen | Restaurant/Café im Ort | SOHLGLEITE, bedingt fahrbar |
| Parkplatz | Einkaufsmöglichkeit im Ort | |
| Campingplatz | | |

Die Aller im Landkreis Gifhorn

Tour 4 von Brenneckenbrück bis Müden 11 km

Auf diesem Abschnitt strömt die Aller gemächlich durch eine offene Feld- und Wiesenlandschaft. Ihr Urstromtal verläuft hier einsam und abseits größerer Ortschaften. Die Flurbezeichnungen der Waldstücke links und rechts des Flusses „Hesterberge“, „Kronsberge“ und „Schalksberge“ stehen für eiszeitliche Moränen, hinter denen sich mit maximal 59 m über N.N. allerdings nur sanfte Hügel verbergen.



- Einstiegsstelle
- Ausstiegsstelle
- Umtragen
- Parkplatz
- Campingplatz
- Rest./Café am Fluss
- Radfahrmöglichkeit
- Restaurant/Café im Ort
- Einkaufsmöglichkeit im Ort
- WEHR, unfahrbar
- STUFE, meist fahrbar

- 1 Brenneckenbrück / Straßenbrücke B 188**
Von der Brücke etwa 50 m flussaufwärts, liegt am linken Ufer die Einsetzstelle dieser Paddeletappe. Der Feldweg von der Bundesstraße zum Steg kann zum Abladen der Boote befahren werden. Parkmöglichkeiten sind an der Straße gegeben.
- 2 Brenneckenbrück / Campingplatz**
Der Steg auf dem Gelände des Campingplatzes „Wiesengrund“ ist Startpunkt für Kanuten, die schon am Vortag gepaddelt sind („Aller Tour 3“) oder am Abend vor ihrer Tour angereist sind und hier übernachtet haben.

- 3 Neubokel**
Auf der Höhe der Ortschaft Neubokel verbreitert sich der Flusslauf, ab hier folgen mehrere relativ gerade Passagen gen Westen. Wegen der offenen Landschaft ist bei starkem Westwind ein erhöhter Konditionsbedarf einzukalkulieren.
- 4 Ettenbüttel / Straßenbrücke**
Der Anleger in der kleinen Bucht am linken Ufer darf genutzt werden. (Minigolfplatz, Rastmöglichkeit)
- 5 Allergabelung**
!! Kurz vor Müden-Dieckhorst in den linken Allerarm hineinpaddeln. Das unfahrbare Wehr am Ende des rechten Flussarms kann nicht umtragen werden.
- 6 Müden-Dieckhorst / Mühlenwehr**
Das Mühlenwehr muss umtragen werden. Anleger vor dem Wehr links. Wiedereinstieg schräg links im unteren Becken des Mühlenwehrs.
!! Vorsicht beim Überqueren der viel befahrenen Straße. Diese Stelle eignet sich nicht zum Be- oder Entladen von PKW.

- 7 Stufe / Grundschwelle**
!! Etwa 700 m nach dem Mühlenwehr folgt eine steinige Stufe. Bei Normalwasser ist sie im rechten Drittel befahrbar, sonst links umtragen.
- 8 Müden / Rastplatz**
In Müden mündet von links die Oker. Hinter der Straßenbrücke nach dem Zusammenfluss, links Anlegestelle. Rastplatz (für die Weiterfahrt siehe „Aller Tour 5“) oder Endpunkt dieser Tagesetappe. Gute Park-, Be- und Entlademöglichkeiten. PKW-Anfahrt aus Richtung Ahnsen, direkt vor der Okerbrücke links.

Der Flussverlauf der Aller ist Naturschutzgebiet

Hier ist alles untersagt, was zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder zu einer nachhaltigen Störung führen kann. Es besteht ein generelles Uferbetretungsverbot. Anlanden ist nur an den vorhandenen Stegen und Anlegern bzw. an besonders gekennzeichneten Stellen erlaubt. Nehmen Sie Rücksicht auf Flora und Fauna und andere Personen, die im Naturschutzgebiet unterwegs sind.

- Kein Feuer entfachen
- Zelten verboten
- Anlandestelle



Die Aller im Landkreis Gifhorn

Tour 5 von Müden bis Schwachhausen im Landkreis Celle 12 km

Am Zusammenfluss von Aller und Oker beginnt der Flussabschnitt der Mittelaller. Bis Celle ist der Fluss Landesgewässer, danach ist er als Bundeswasserstraße ausgewiesen. Die Mittelaller ist zwar nach wasserwirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgebaut worden, trotzdem hat gerade die Strecke bis Celle ihre natürlichen Reize nicht verloren. Die Bootsassen an den Wehren in Langlingen und Oppershausen erleichtern die Fahrt erheblich.

-  Einstiegsstelle
-  Ausstiegsstelle
-  Umtragen
-  Parkplatz
-  Campingplatz
-  Rest./Café am Fluss
-  Radfahrmöglichkeit
-  Restaurant/Café im Ort
-  Einkaufsmöglichkeit im Ort
-  WEHR, unfahrbar
-  STUFE, meist fahrbar

- 1 Müden / Rastplatz**
Unterhalb der Straßenbrücke befindet sich links eine Anlegestelle mit Rastplatz (Tische und Bänke). Gute Park-, Be- und Entlademöglichkeiten. PKW-Anfahrt aus Richtung Ahnsen, direkt vor der Okerbrücke links.
- 2 Flettmar / Schutzhütte**
Direkt hinter der Straßenbrücke rechts, Rastplatz und Schutzhütte. Diese Anlegestelle bietet sich auch zum Be- und Entladen von PKW oder Anhängern an. Anfahrt aus Richtung Müden, ca. 250 m vor der Brücke rechts über den befestigten Feldweg.

- 3 Straßenbrücke Neuhaus / Langlingen**
Der Bootsanleger unterhalb der Straßenbrücke bei Langlingen eignet sich als Pausenmöglichkeit aber auch zum Start bzw. zur Beendigung einer Paddeletappe.
- 4 Wehr Langlingen**
Das Wehr ist nicht befahrbar. Bei der Anfahrt rechtzeitig links halten.
!! Die Bootsasse links vor dem Wehr ist bei Normalwasser problemlos befahrbar, kann bei Strömung allerdings stark verwirbelt sein (am besten vorher besichtigen). Links vor dem Wehr ist ein großer Steg - hier ggf. zum Ansehen oder Umtragen aussteigen. Wiedereinstieg links unterhalb des Wehres.
Vom Anleger aus sind die Camping- und Übernachtungsmöglichkeiten gut zu erreichen.

- 5 Wienhausener Mühlenkanal**
Etwa 250 m vor dem Wehr Langlingen zweigt links der Mühlenkanal ab. Über Wienhausen führt eine 6 km lange idyllische Strecke bis zur Wiedereinmündung in die Aller bei Oppershausen (2 Wehre müssen umtragen werden).
Aufgrund der ökologischen Gegebenheiten sollte diese Route allerdings nicht in Gruppen befahren und im Frühling/Frühsummer (Brut- und Setzzeiten) ganz gemieden werden.
Zeltmöglichkeiten vor dem Wehr Wienhausen ggf. auf dem Gelände der Paddelvereinigung oder rechts gegenüber auf dem Campingplatz. Ein Rundkurs zurück zum Wehr Langlingen ist möglich (Gesamtstrecke 12 km, ein weiteres Wehr bei Oppershausen muss umtragen werden).

- 6 Schwachhausen**
250 m hinter der Straßenbrücke, links Betontreppe zum Campingplatz (Grillplatz/Zeltwiese). Gute Ein- und Ausstiegsstelle für Campingplatzbesucher.

Weiterfahrt über Celle nach Winsen ...

Auch die Fortsetzung der Allertour bis Celle (17 km) oder Winsen (36 km) ist recht lohnend. Bis Celle folgen zwei nicht fahrbare Wehre, davon ein Wehr in Oppershausen mit Bootsasse. Bis Winsen gibt es noch zwei weitere Wehre, von denen das letzte auch geschleust werden kann (Schleuse Oldau).



Der Flussverlauf der Aller ist Naturschutzgebiet

Hier ist alles untersagt, was zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder zu einer nachhaltigen Störung führen kann. Es besteht ein generelles Uferbetretungsverbot. Anlanden ist nur an den vorhandenen Stegen und Anlegern bzw. an besonders gekennzeichneten Stellen erlaubt. Nehmen Sie Rücksicht auf Flora und Fauna und andere Personen, die im Naturschutzgebiet unterwegs sind.



Zelten verboten



Kein Feuer entfachen



Anlandestelle

